

Schwarzwald-Minor

heute: **Sonntagspost**
... monatlich RM. 1.50
... durch Träger monatlich RM. 1.50
... Bes. Postbezug Ausgabe B RM. 1.50
... wof. Belegungsgebühr zusätzlich 20 Pf. Bestellgeb.
15 Pf. mehr. Volkshoch-Konto Amt Stuttgart Nr. 194 47

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826
Calwer Tagblatt

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Pfa., Textzeile-Millimeter 15 Pfa. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich angegebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Nacht, Reberstraße 25.

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald Samstag, den 24. Mai 1941 Nr. 120

Der Hieb gegen die britische Mittelmeer-Flotte hat gegessen

Zögerndes Eingeständnis in London

Die Lügenlords können Flottenkatastrophe im Mittelmeer nicht abstreiten

Von unserem Korrespondenten

Stocholm, 24. Mai. Die Tatsache schwerer englischer Flottenverluste im östlichen Mittelmeer wurde Freitagmorgen zum erstenmal von London offiziell zugegeben. Die Admiralität zögert allerdings auch jetzt noch mit irgendwelchen näheren Zugeständnissen an die Wahrheit. Sie wagt aber jetzt nicht einmal, die deutschen Erfolgsmeldungen mit der sonstigen Lügenstirn abzustreiten.

Alles, was die englische Admiralität vorzubringen hat, beschränkt sich auf die verlogene Phrase, daß die deutschen Angaben über englische Schiffsverluste „übertrieben“ seien, aber, so fährt die Londoner Auslassung fort, die englische Flotte kämpfe jetzt in so großer Nähe der feindlichen Luftstützpunkte, „Es wäre insofern nicht überraschend, wenn wir einige Verluste zu beklagen hätten.“

„Einige Verluste“, das läßt für jeden, der mit den normalen Dementi-Schwindelmethoden der Londoner Admiralität vertraut ist, tief bliiden.

Als das im Laufe weniger Tage neun teils schwerbeschädigte englische Kriegsschiffe lief nach Meldungen aus Algerien ein britischer Zerstörer im Hafen von Gibraltar ein, auf dem sichtbare Zeichen von Granateinschlägen zu bemerken waren. Zahlreiche tote und Verwundete wurden von Bord des Zerstörers an Land geschafft.

Die Luft- und Seekämpfe, die im östlichen Mittelmeer zwischen Einheiten der deutschen Luftflotte, italienischen Fliegern und einem starken Verband britischer Kriegsschiffe stattgefunden haben, zeigen an, wo augenblicklich der perspektivische Mittelpunkt des gesamten Kriegsgeschehens ruht. Bei dem englischen Flottenverlusten, die im östlichen Mittelmeer stattgefunden haben, zeigt sich dies nicht um den Geleitschutz eines Konvois, sondern um Einheiten, die ausgelassen waren, um das nasse Dreieck, das den Engländern im Mittelmeer gebildet ist, zu schützen.

In welchem Umfang das östliche Mittelmeer und der Nahe Osten zu einem Kriegszentrum von höchster Anziehungskraft geworden sind, geht aus den Truppenansammlungen hervor, die die Engländer in jenem Raum vornehmen und vorgenommen haben. Die Engländer haben sich im östlichen Mittelmeer nicht nur nach vorn gegen die Deutschen und Italiener, sondern auch an den Flanken und im Rücken gegen den Irak und gegen die mohammedanischen Aufstandsbewegungen zu verteidigen.

Sechs versenkt — neun torpediert

Die britischen Mittelmeerverluste in 14 Tagen
Von unserem Korrespondenten
v. L. Rom, 24. Mai. Die von der englischen Mittelmeerflotte durch deutsche und italienische Kampfbomben während der Zeit vom 9. bis 23. Mai erlittenen Verluste werden von italienischer Seite mit sechs versenkten Kriegsschiffen, und zwar fünf Kreuzern und einem Zerstörer, sowie neun torpedierten Einheiten mit einem Schlachtschiff, sechs Kreuzern, einem Flugzeugträger, einem Zerstörer und elf beschädigten Einheiten angegeben.

Palästina braucht Verstärkung

Dringendes Ersuchen des britischen Generals
Von unserem Korrespondenten
Budapest, 24. Mai. Wie die ungarische Presse aus Jerusalem meldet, hat der oberkommandierende General Wilson an das britische Hauptquartier in Kairo ein dringendes Ersuchen gerichtet, Verstärkungen nach Palästina zu entsenden, da die zunehmend unruhige Haltung der arabischen Bevölkerung diese notwendig mache. Ferner wird aus Palästina gemeldet, daß der Arabenkönig Peter die Absicht geäußert hat, Palästina zu verlassen. Sein nächster Zufluchtsort ist noch nicht bekannt. — Nach einer Meldung aus Beirut sind die arabischen Hilfstruppen der britischen Armee, die an der Grenze Palästinas gegen Syrien aufgestellt worden waren, zurückgezogen und durch Polen, Juden und andere Emigranten sowie Engländer abgelöst worden, da man befürchtete, daß sie überlaufen würden.

schädigten Einheiten, nämlich zwei Schlachtschiffen, zwei Kreuzern, vier Zerstörern und drei nicht bezeichneten Kriegsschiffen angegeben.

Massenverhaftungen in Ägypten

Unter dem Druck der britischen Polizei
Damaskus, 23. Mai. Das rätselhafte Verschwinden des früheren Generalstabchefs Masri Pascha hat die englischen Behörden in Ägypten anscheinend doch sehr beunruhigt. Unter dem Druck der englischen Polizei werden augenblicklich Hunderte von Verhaftungen durchgeführt unter dem

Neuer USA-Trip gegen Irland

Ködern mit Lebensmitteln - Die Iren sollen in den Krieg gehetzt werden

Berlin, 23. Mai. Wie aus einer vor kurzem auf der Pressekonferenz von Roosevelt abgegebenen Erklärung hervorgeht, haben sich die Kriegstreiber in den USA eine neue Methode ausgedacht, mit der sie hoffen, Irland am Ende doch noch in den Krieg zu ziehen. Sie wollen zu diesem Zweck den Iren Lebensmittel spenden, um ihnen Appetit zu machen.

In sadistischer Weise soll der Brackor in dem Moment höher gehängt werden, wo sich Irland auf diese Lieferungen eingestellt hat und nicht mehr darauf verzichten kann, wenn es nicht Hunger leiden will. Zu gegebener Zeit würden die Lebensmittellieferungen eingestellt werden, und wenn Irland sich bereit erklärt, an der Seite Englands in den Krieg zu treten, könnte es mit einer weiteren Belieferung rechnen.

Die Gangstermethoden Washingtons sind in letzter Zeit zur Genüge bekannt geworden. Wir erwarten schließlich von dieser Geldclique keine menschlichen Regungen. Was aber diesmal besonders beachtet werden muß, ist der schamlose Mißbrauch des roten Kreuzes. Die Lebensmittellieferungen an Irland sollen nämlich als Spende des amerikanischen roten Kreuzes den Iren aufgenötigt werden, obgleich Irland die Lebensmittel bar bezahlen kann und will. Würden die Iren die Waren auf Grund eines Handelsvertrages erhalten, so wären die Lieferanten juristisch verpflichtet, die Waren ganz unabhängig vom politischen Verhalten Irlands zu liefern. Solange jedoch die Lieferungen als Spenden eingehen, ist Irland auf Geduld

Berwand, daß die Verhafteten in mehr oder weniger engen Beziehungen zu Masri Pascha gestanden haben sollten. Vor allem wurden Mitglieder der nationalistischen Organisation der „Grünhemden“ verhaftet, aber auch gegen zahlreiche Offiziere der ägyptischen Luftwaffe, die man der Beihilfe an dem Fluchtversuch Masri Paschas beschuldigt, wurden Zwangsmaßnahmen ergriffen. Mehrere von ihnen wurden bereits aus dem Dienst entlassen. Zwei englische Kommissare sind eingekerkert worden unter dem Vorwand, nach den Helfershelfern Masri Paschas zu suchen und überall Hausdurchsuchungen vorzunehmen.

Die Abrechnung

Von unserem Marinemitarbeiter Erich Glodsehey

Aus kanadischen Regierungskreisen ist die Mitteilung herausgegeben worden, daß die Vernichtung englischer Geleitzüge durch Unterseeboote im Atlantik jetzt ein Höchstmaß erreicht hat. Man müsse eine weitere Umbildung des Konvoisystems erwägen. Das zeigt die Wirkung der kräftigen Schläge, die die deutsche Wehrmacht in den letzten Wochen gegen England ausgeteilt hat. Immer wieder haben die Wehrmachtsberichte von einzelnen Unterseebootserfolgen berichtet.

Wenn man diese Einzelerfolge zusammenzählt, dann gehen sie schnell in die Hunderttausende von Bruttoregistertonnen an englischem und England dienbarem Schiffsraum. Nun ist ein besonders harter Schlag geführt worden, denn in den letzten Tagen haben die Unterseeboote durch die Zerstörung eines englischen Geleitzuges und durch Versenkungen an der westafrikanischen Küste wieder 110 000 BRT, auf einmal in die Tiefe gesandt.

Diese Erfolge sind trotz starker feindlicher Gegenwehr erzielt worden. Aber welche Kräfte der Gegner auch einleihen mag, so bleiben die deutschen Unterseeboote dennoch dem Feinde an der Klinge und reihen Erfolg an Erfolg. Wenn in den Reihen der Unterseebootmänner Opfer fallen, dann finden die Taten der gefallenen Kameraden ihren höchsten Lohn. Die Unterseebootwaffe hat von den über 11 Millionen BRT, die bisher versenkt worden sind, den Löwenanteil zu verzeichnen. Nach wie vor bleiben die Unterseeboote wirkungsvoll im Handelskrieg auf dem Atlantik und finden tatkräftige Unterstützung durch die deutsche Luftwaffe. Außerdem aber haben die deutschen Flugzeuge in der letzten Zeit im östlichen Mittelmeer besonders große Erfolge gegen Englands Kriegs- und Handelsflotte errungen, die auch zum Erfolg des Kampfes gegen die Insel England in höchstem Maße beitragen.

Eden droht Frankreich mit Aushungern!

Die perfide Haltung Englands heute die gleiche wie früher

Berlin, 23. Mai. Außenminister Eden griff am Donnerstag im englischen Unterhaus die Haltung der französischen Regierung an und stieß Drohungen gegen das französische Volk aus. Wenn die französische Regierung, so erklärte er, eine nachteilige Handlung für die britische Kriegsführung erlaube, werde Großbritannien bei der Durchführung seiner militärischen Pläne zwischen den besetzten und den unbesetzten Gebieten Frankreichs keinen Unterschied mehr machen können.

Damit wiederholt der englische Außenminister, wenn auch in verbüllter Form, die gleichen Drohungen, die vor wenigen Tagen ein englisches Blatt aussprach, als es die Bombardierung von Paris forderte.

Wenn Eden in dieser Weise die französische Haltung angreift, so tut er ganz so, als habe England bisher die Franzosen anders behandelt. Die Dolchstöße, die England in der letzten Zeit in den Rücken Frankreichs geführt hat — Dran, Dakar und den Hungerkrieg — rechnet er natürlich nicht, aber in englischer Selbstüberhebung nennt er es ein Verbrechen, wenn Frankreich sich heute nach Europa orientiert.

Die Abrechnung

Von unserem Marinemitarbeiter Erich Glodsehey

Aus kanadischen Regierungskreisen ist die Mitteilung herausgegeben worden, daß die Vernichtung englischer Geleitzüge durch Unterseeboote im Atlantik jetzt ein Höchstmaß erreicht hat. Man müsse eine weitere Umbildung des Konvoisystems erwägen. Das zeigt die Wirkung der kräftigen Schläge, die die deutsche Wehrmacht in den letzten Wochen gegen England ausgeteilt hat. Immer wieder haben die Wehrmachtsberichte von einzelnen Unterseebootserfolgen berichtet.

Wenn man diese Einzelerfolge zusammenzählt, dann gehen sie schnell in die Hunderttausende von Bruttoregistertonnen an englischem und England dienbarem Schiffsraum. Nun ist ein besonders harter Schlag geführt worden, denn in den letzten Tagen haben die Unterseeboote durch die Zerstörung eines englischen Geleitzuges und durch Versenkungen an der westafrikanischen Küste wieder 110 000 BRT, auf einmal in die Tiefe gesandt.

Diese Erfolge sind trotz starker feindlicher Gegenwehr erzielt worden. Aber welche Kräfte der Gegner auch einleihen mag, so bleiben die deutschen Unterseeboote dennoch dem Feinde an der Klinge und reihen Erfolg an Erfolg. Wenn in den Reihen der Unterseebootmänner Opfer fallen, dann finden die Taten der gefallenen Kameraden ihren höchsten Lohn. Die Unterseebootwaffe hat von den über 11 Millionen BRT, die bisher versenkt worden sind, den Löwenanteil zu verzeichnen. Nach wie vor bleiben die Unterseeboote wirkungsvoll im Handelskrieg auf dem Atlantik und finden tatkräftige Unterstützung durch die deutsche Luftwaffe. Außerdem aber haben die deutschen Flugzeuge in der letzten Zeit im östlichen Mittelmeer besonders große Erfolge gegen Englands Kriegs- und Handelsflotte errungen, die auch zum Erfolg des Kampfes gegen die Insel England in höchstem Maße beitragen.

England selbst erzielte durch seine Truppenlandungen auf dem Balkan eine „Abnutzungsfrente“ für die deutsche Wehrmacht. Aber unter den Schlägen der deutschen Soldaten mußte das britische Expeditionskorps fluchtartig das griechische Festland verlassen und wurde mehr und mehr auch von den griechischen Inseln vertrieben. Entgegen den englischen Wünschen ist das östliche Mittelmeer nun zu einer Abnutzungsfrente anderer Art geworden, nämlich zu einer außerordentlich verlustbringenden Abnutzungsfrente für die englische Kriegs- und Handelsflotte. Bei der Flucht vom griechischen Festland hat vor allem die englische Handelsflotte schwere Opfer bringen müssen, denn über 400 000 BRT an englischem und England dienbarem Schiffsraum gingen verloren, abgesehen von einer Reihe kleinerer Kriegsschiffe.

Jetzt aber ist die englische Kriegsflotte bei den Verlusten an der Reihe. Sie hat in den letzten Tagen bei der Verteidigung der englischen strategischen Stellung im Dreieck zwischen Alexandria, Kreta und Zypern sehr harte Einbußen erlitten. In den ersten Tagen der Woche wurde von erfolgreichen deutschen Stufangriffen auf Schiffsziele in der Endabucht berichtet. Am Dienstag wurde aus Rom gemeldet, daß italienische Torpedoflugzeuge einen englischen Flottenverband in der Enge zwischen Kreta und der Insel Gaidaro (Dobeleas) erfolgreich angegriffen haben. Dieser Verband kam aus Alexandria. Er bestand aus mehreren Kreuzern und Zerstörern. Ein Kreuzer von 10 000 Tonnen wurde durch zwei Torpedotreffer schwer beschädigt.

Am Mittwoch und Donnerstag folgten dann die neuen großen Erfolge der deutschen Luftwaffe gegen die englische Flotte im östlichen Mittelmeer. Bomben schweren und schwersten Kalibers trafen am Mittwoch ein Schlachtschiff, sechs Kreuzer, einen Zerstörer und ein Unterseeboot. Am Donnerstag aber wurden vier britische Kreuzer und mehrere Zerstörer durch Bombentreffer versenkt. Ein Schlachtschiff und zwei weitere Zerstörer wurden schwer beschädigt.

Das bedeutet eine sehr wesentliche Schwächung der englischen Flotte im östlichen Mittelmeer. Nicht nur vier Kreuzer und mehrere Zerstörer, die versenkt worden sind, fallen nun im Bestande der englischen Flotte aus, sondern auch die beschädigten Schiffe fallen für Wochen und zum Teil Monate beim Einsatz aus. Selbst wenn Bomben keine lebenswichtigen Teile im Innern der Schlachtschiffe und Kreuzer treffen, so richten sie doch mindestens an Deck schwere Verletzungen an, die insbesondere die Kommandobrücke, den Gefechtsstand, die Artillerie und die Anlagen für die Bordflugzeuge be-

110300 BRT von U-Booten versenkt

Berlin, 23. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unterseeboote versenkten aus einem für England bestimmten Geleitzug neun feindliche Handelsschiffe mit zusammen 70900 BRT., darunter befanden sich drei Tanker von 8000, 10 000 und 13 000 BRT., sowie ein schwer beladener Munitionsdampfer von 7000 BRT. Weitere 18 000 BRT. wurden durch Unterseeboote in Einzeloperationen versenkt. Im Seegebiet westlich Afrika versenkten Unterseeboote 21 400 BRT.

Damit vernichtete die Unterseebootwaffe in den letzten Tagen insgesamt 110 300 BRT. feindlichen Handelsschiffsrums.

Das von Korvettenkapitän Günther Prien geführte Unterseeboot ist von seiner letzten Fahrt gegen den Feind nicht zurückgekehrt. Mit dem Verlust dieses Bootes muß gerechnet werden. Korvettenkapitän Günther Prien, der Held von Scapa Flow, der vom Führer in Anerkennung seiner überragenden Verdienste mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden war, und seine tapfere Besatzung leben im Herzen aller Deutschen weiter.

Die Luftwaffe fügte, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, am gestrigen Tage den im östlichen Mittelmeerraum operierenden britischen Seestreitkräften schwerste Verluste zu.

In mehrmaligen kühnen Angriffen versenkten Kampf- und Sturzkampfflugzeuge feindliche Kreuzer und Zerstörer. Außerdem wurden Bombentrawler auf einem Schlachtschiff und auf kleineren Einheiten eines versprengten britischen Flottenverbandes erzielt.

Ueber dem britischen Mutterland und dem Seegebiet um England führte die Luftwaffe trotz schwieriger Wetterlage bei Tage bewaffnete Aufklärung durch und vernichtete ein feindliches Handelsschiff von 5000 BRT.

In Nordafrika wurden bei Tobruk örtliche, von Panzern unterstützte britische Ausfallsversuche schon in der Entwicklung zerstreut. Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten mit guter Wirkung Versorgungsanlagen des Feindes bei Tobruk.

Einflüge des Feindes in das Reichsgebiet fanden nicht statt.

Bei Angriffen gegen den erwähnten feindlichen Geleitzug zeichneten sich die von Kapitänleutnant Wohlfarth und Kapitänleutnant Gysä geführten Unterseeboote besonders aus.

treffen können. Zur Reparatur solcher Schäden bietet Alexandria keine Möglichkeiten. Die beschädigten englischen Schiffe müssen entweder 3000 Kilometer weit nach Gibraltar und sich in der Straße von Sizilien wieder den See- und Luftstreitkräften der Achsenmächte aussetzen oder sie müssen durch den Suezkanal rund um Afrika fahren. Der Versuch, Malta als Reparaturhafen zu benutzen, wurde im Januar durch den Flugzeugträger „Illustrious“ gemacht. Aber er erhielt sofort neue Bombentreffer und konnte nur mit Mühe noch zum Suezkanal abgeschleppt werden.

Man kann sich also vorstellen, wie peinlich der britischen Admiralität jetzt die Schiffverluste und Beschädigungen sind, die die englische Flotte im östlichen Mittelmeer erleidet. Die Lage der englischen Flotte im östlichen Mittelmeer erinnert an die Schicksale, die sie vor einem Jahr bei der Aktion um Norwegen einstecken mußte.

Vor allem aber ist festzustellen, daß jeder Schiffverlust der Briten im Mittelmeer die Kraft der englischen Kriegsmarine in der Schlacht im Atlantik weiter schwächt. So wirken die deutsche Kriegsmarine und die Luftwaffe bei der Kampfströmung gegen England wirksam Hand in Hand.

Brauchlich im Westen

Truppenbesuche und Besprechungen

Berlin, 23. Mai. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, weilt mehrere Tage in den besetzten Westgebieten zu Truppenbesuchen und Besprechungen bei Kommandobehörden des Heeres und Dienststellen der Militärverwaltung.

Rohstoffversorgung gesichert

Tagung der Reichsstatthalter in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 23. Mai. Auf Einladung des Reichswirtschaftsministers und Reichsbankpräsidenten Funk fand im großen Sitzungssaal der Reichsbank eine Tagung der Statthalter, Reichsstatthalter, Oberpräsidenten und Gauwirtschaftsberater aus allen Großdeutschen Gauen statt, an der auch die Wirtschaftsminister der Länder sowie der Reichsverkehrsminister Dr. Dormmüller, der Reichsarbeitsminister Selbde und andere führende Persönlichkeiten teilnahmen.

Reichswirtschaftsminister Funk gab einen Überblick über die kriegswirtschaftliche Lage im Großdeutschen Reich und in den besetzten Gebieten, insbesondere mit Bezug auf die Rohstoffe, den Außenhandel und das Geld- und Kreditwesen. Danach ist die kriegswirtschaftliche Rohstoffversorgung gesichert, und die Zinsenkämpfung eine wesentliche Erleichterung der Kriegsförderung herbeigeführt. Diese Probleme wurden alsdann in mehreren Vorträgen eingehender zur Darstellung gebracht.

Nach Italien im Mittelmeer aktiv

Ein englischer Kreuzer versenkt, drei torpediert - Bomben auf Malta

Rom, 23. Mai. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: In der Nacht zum 22. Mai haben italienische Flugzeuge einen Flugplatz auf der Insel Malta bombardiert. In Nordafrika Spätruppentätigkeit. Der Feind unternahm einen Luftangriff auf Bengasi.

Im östlichen Mittelmeer haben in der Nacht zum 21. Mai italienische Schnellboote zwei Kreuzer torpediert. Die Schnellboote kehrten unversehrt an ihre Stützpunkte zurück.

Am 21. Mai griff ein Verband italienischer Kampfflugzeuge unter dem Befehl von Oberleutnant Mario Morasut einen feindlichen Flottenverband an und versenkte einen 5000-Tonnen-Kreuzer.

In der Nacht zum 22. Mai griff ein italienisches Torpedoboot unter dem Befehl von Fregattenkapitän Francesco Rimbelli, das auf sechs englische Kreuzer und Zerstörer gestossen war, trotz des gegnerischen Feuers den Feind an und torpedierte einen Kreuzer. Es gelang dem Torpedoboot sich vom Gegner zu lösen.

In Ostafrika setzte der Feind in Galla und Sidamo seinen Druck auf die italienischen Streitkräfte fort, die tapfer Widerstand leisten.

Faluja zurückerobert

Irakischer Sieg am linken Euphratufer

Von unserem Korrespondenten

v. L. Rom, 24. Mai. Irakische Seeresverbände haben nach heftigen Kämpfen die 60 Kilometer östlich von Bagdad am linken Euphratufer liegende Stadt Faluja zurückerobert. Die Stadt war Anfang der Woche von den Engländern von Habaniyah her besetzt worden.

Das Oberhaupt der Mizzin von Hindustan hat in einem Telegramm dem irakischen Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß er den Irak in seinem Kampf gegen England unterstützen werde.

Der ehemalige syrische Staatspräsident Achem El Attasi hat in allen Zeitungen einen Aufruf zur Unterstützung des Irak erlassen. Im übrigen wird in ganz Syrien die Propaganda zugunsten des Irak noch verstärkt.

Roosevelts jüdische Abstammung

Ergebnis wissenschaftlicher Forschung: Durch und durch jüdisch versippt

Drabbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 24. Mai. Der uneingeschränkte Beifall des Weltjudentums für die Wissenschaften des jenseitigen amerikanischen Präsidenten Roosevelt läßt die Frage aktuell erscheinen, inwieweit außer den Bindungen, die durch die Zugehörigkeit des Präsidenten zu den reichsten Familien Nordamerikas gegeben sind, auch blutmäßige Einflüsse das Denken und Handeln Roosevelts beeinflussen.

Im Jahre 1935 beschäftigte sich die damals noch jüdische „Neue Freie Presse“ in Wien bereits mit dieser Frage und veröffentlichte dazu eine Aufschrift, die der amerikanische Präsident damals in einem Interview gab und in der er erklärte: „Vor 300 Jahren kamen meine Vorfahren aus Holland nach Amerika. Die Frage, ob diese Ahnen Juden, Katholiken oder Protestanten waren, beunruhigt mich nicht.“ Diese ausweichende Auskunft, die durch ihre erweiternde frivole Vermengung der Judenfrage mit Konfessionsproblemen typisch jüdische Merkmale trägt, wird begreiflich, wenn die tatsächlichen Abstammungsverhältnisse Roosevelts einer genaueren Prüfung unterzogen werden.

Als Unterlage dafür liegt ein in den Jahren 1901 und 1902 aus Anlaß der Präsidentschaft Theodore Roosevelts aufgestellter Stammbaum des Holländers J. van der Winne (seinerzeit veröffentlicht in Organ des niederländischen genealogischen Vereins) sowie eine kurz vor dem Kriege erschienene deutsche wissenschaftliche Arbeit von Adolf Schmalix (Weimar 1939) vor. Schmalix hat außer der Feststellung und Ergänzung des Rooseveltschen Stammbaumes, auch die Abstammungsverhältnisse der eingewanderten Frauen erörtert und außer der in Europa erreichbaren Literatur auch archivalische Quellenstudien herangezogen.

Nach den Erfindungen dieser wissenschaftlichen Bearbeiter der Rooseveltschen Abstammungsverhältnisse ist der Stammbaum des amerikanischen Familienzweiges ein Claes Marxenjen van Roosevelt, der in den Jahren zwischen 1644 und 1649 aus Holland nach Neuausland, dem späteren New York, emigriert sein soll. Vollige Klarheit darüber, ob dieser Claes wirklich der erste nachweisende Stammvater war, besteht insofern nicht, als eine von der Rooseveltschen Familie nicht widersprochene Veröffentlichung der „Detroit Jewish Chronicle“ vom Jahre 1935 vorliegt, in der die Behauptung aufgestellt wird, daß schon um 1620 ein Roosevelt in Neuausland gelebt habe, der Jude gewesen sei und von einer spanischen Judenfamilie namens Rosforcampo abstamme.

Mit Sicherheit kann jedoch festgestellt werden, daß die Frau des Claes Roosevelt, die

erste nachweisbare Stammutter der Familie, Jüdin war. Es handelt sich um die Janette Samuels, genannt Thomas, die der aus Mallorca nach Amerika ausgewanderten Judenfamilie Crespo Cortez entstammt.

Der weitverzweigte Stammbaum der Familie Roosevelt zeigt auch weiterhin jüdische Einheiten. So heiratete schon der 1685 geborene Enkel dieser jüdischen Stammutter wieder eine Volljüdin, die Sarah Salomons. Es war eine Eigenart der Verhältnisse in Nordamerika, daß zu einer Zeit, in der in Europa noch in der Regel eine klare rassische Trennung stattfand, dort bereits Mischehen und jüdische Blutverfälschung an der Tagesordnung waren. In den Generationen des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben Frauen mit den Namen Gardenbrock, Hoffmann, Walton und Wpingwall in die bereits jüdisch verfälschte Vorfahrenschaft des Präsidenten Roosevelt eingeehert.

Einwandfrei nachgewiesen ist auch die jüdische Abstammung der Mutter Roosevelts, die der aus Italien ausgewanderten Judenfamilie de Allano, später Delano genannt, angehört. Den jüdischen Familiennamen seiner Mutter führt der amerikanische Präsident bekanntlich auch als zweiten Vornamen, er nennt sich „Franklin Delano Roosevelt“.

Diese Darstellung wäre unvollständig, würde sie nicht auch die Frau des Präsidenten berücksichtigen, die bekanntlich einem anderen Zweig der Familie entstammt und mit dem Präsidenten entfernt verwandt ist. Ihre Mutter war die Jüdin Rebecca Hall.

Unter den dargestellten Umständen werden die ausweisenden Bemerkungen des Präsidenten Roosevelt mehr als verständlich: Zu offensichtlich tritt zutage, daß er nicht nur ein Schildträger der Blutotratie ist, weil er selbst zu ihr gehört, sondern auch dem Judentum verschworen ist, weil dessen Blut in seinen Adern rollt!

Davidstern auf der Schulter

Deffentliche Kennzeichen in Agram

Von unserem Korrespondenten

h. Agram, 24. Mai. Am Freitag wurde in Agram mit der Kennzeichnung der Juden durch deutlich sichtbare gelbe Aushänge begonnen. Diese Abzeichen bestehen aus einem großen Davidstern auf der linken Schulter, und auf dem Rückenschlag ist der Anfangsbuchstabe des kroatischen Wortes für Juden, ein „J“, zu tragen. Zum Tragen dieser Abzeichen sind wie aus einer Mitteilung der Ufascha-Polizei hervorgeht, alle Juden männlichen und weiblichen Geschlechts verpflichtet, die in Agram ihren Wohnsitz haben.

Wie Associated Press aus London meldet, brachte eine britische Seepatrouille im Atlantik den französischen Tanker „Sheherazade“ (13 467 BRT.) auf, der sich auf der Fahrt von U.S.W. nach Nordafrika befand.

Die Kriegsschiffe der ehemaligen jugoslawischen Flotte, die vor Ausbruch der Feindseligkeiten 45 Einheiten mit insgesamt 25 000 Tonnen zählte, wurden von der italienischen Kriegsmarine übernommen.

Zur Stärkung des wirtschaftlichen Einflusses der U.S.W. in Ibero-Amerika bereiten nordamerikanische Stellen eine Subventionierung amerikanischer Luftverkehrsgesellschaften in den „demokratischen Sache zugetanen“ Ländern südlich des Rio Grande vor, meldet „New York Herald Tribune“.

Der Abgeordnete R. C. Morrison machte im Unterhaus die Mitteilung, daß laut Angabe des Metropolitan Water Boards bei den Vöscharbeiten der Brände in London in einer Nacht häufig rund 450 Millionen Liter Wasser verbraucht worden seien.

Politische Kurznachrichten

Der Führer hat auf Vorschlag von Reichsminister Dr. Goebbels den Ministerialdirektor Hg. Leopold Gutterer zum Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ernannt.

Reichsjugendführer Axmann trifft heute auf Einladung des Parteisekretärs Serena zu einem viertägigen Besuch in Rom ein. Er wird u. a. auch einer Großkundgebung der faschistischen Jugend beiwohnen.

In Salzburg erfolgte die Uebergabe der Dienststelle des Höheren H- und Polizeiführers im Wehrkreis XVIII und des H-Oberabschnittes Alpenland durch H-Gruppenführer Rodenbücher an H-Brigadenführer Dr. Scheel.

Im Zuge des laufenden Austausches besuchen D.D.M.-Führerinnen nach ihrer Ausbildung in Braunschweig Spanien. In sechswohigem Aufenthalt werden sie alle Einrichtungen der Salange kennenlernen und Wesen und Kultur der spanischen Nation erleben.

Der Leiter der skandinavischen Abteilung im Außenamt der NSDAP, Hauptamtsleiter Dr. Scheidt, hielt in der Universität Helsinki einen Vortrag über die Grundlagen der neuen Erziehung in Deutschland.

Unter dem Titel „Kampftagnet“ (Kampfbild) hat Dänemark sein erstes rassem-



Nun ist die Kasse völlig aus dem Sack (Beck. Jand.)

Reichsführer H in Norwegen

Besuch der norwegischen Freiwilligen

Oslo, 23. Mai. Die norwegischen Freiwilligen einer Division der Waffen-SS, die der Reichsführer H im Januar d. J. in Oslo feierlich zum Waffendienst in der Waffen-SS verpflichtet und in die Gemeinschaft der deutschen Soldaten aufgenommen hatte, sind nach viermonatiger, harter militärischer Ausbildung zu einsatzbereiten Soldaten herangewachsen. Ihnen galt der Besuch des Reichsführers H Heinrich Himmler, der am 22. Mai von Oslo kommend im Flugzeug auf einem Feldflughafen eines deutschen Truppenübungsplatzes eintraf. Der Reichsführer H befand sich in Begleitung des Führers der „Nasional Samling“, Vidkun Quisling.

Die Leistungen der Bauernschaft

Landarbeit zu 50 Prozent durch Frauen

Breslau, 23. Mai. Aus Anlaß der Breslauer Messe gab am dem traditionellen Landesbauernntag Schlesiens der Reichsobmann des Reichslandvolks, Behrens, einen Überblick über die Leistung des Landvolks im Kriege. Zur Zeit stehe dem Landvolk für seine Arbeit nur ein Ziel vor Augen, den Krieg nicht nur militärisch, sondern auch ernährungswirtschaftlich zu gewinnen. Unsere Landwirtschaft müsse für eine ausreichende Ernährung auch heute, da die Arbeit zu 50 v. H. von Frauen geleistet werden müsse, so daß der Anbau zur Mitarbeit der Frauen, den der Führer ausgesprochen habe, in der Landwirtschaft bereits verwirklicht worden sei.

Viich gibt Italiens Schiffe frei

Auf Ansuchen der italienischen Regierung

Von unserem Korrespondenten

v. L. Rom, 24. Mai. Die bei Ausbruch des Krieges zwischen Italien und Frankreich im Hafen von Marseille beschlagnahmten fünf großen italienischen Handelsdampfer wurden nach italienischen Presseveröffentlichungen auf italienisches Ansuchen durch die Viich-Regierung freigegeben.

Kriegsbeher wird Feldmarschall

Der König von England beförderte Smuts

Von unserem Korrespondenten

hw. Stockholm, 24. Mai. Der König von England hat den südafrikanischen Ministerpräsidenten, General Smuts, aus Anlaß seines 71. Geburtstages zum englischen Feldmarschall ernannt. Von militärischen Leistungen Smuts ist der Welt in diesem Kriege nichts bekannt geworden. Sie weiß nur, daß es der englandhörige Smuts war, der in Südafrika gegen stärkste Widerstände der Bevölkerung in einen Krieg hineinzwang, der sie im Grunde nichts anging. Und das erscheint ja in der Tat eine Leistung, wert genug, sie durch die Beförderung auszuzeichnen.

Japan verurteilt Briten-Spion

Seit Jahren Marinegeheimnisse ausspioniert

Tokio, 23. Mai. Der japanische Oberste Gerichtshof gibt bekannt, daß der bekanntlich im Sommer des letzten Jahres verhaftete frühere Leutnant der britischen Marine, Peters, bei seinem am Freitag stattgefundenen endgültigen Verhör unwiderprüflich zu 5 Jahren Zuchthausstrafe verurteilt worden ist. Peters, der wegen seiner seit Juli 1938 betriebenen Ausspionierung von Geheimnissen der japanischen Marine bereits vor sechs Monaten vom Obergerichtshof zu der gleichen Strafe verurteilt wurde, hatte erst beim japanischen Reichsgerichtshof und anschließend beim Obersten Gerichtshof um Milderung des Urteilspruches ersucht. Bei dem jetzt abgeschlossenen Verhör wurde jedoch bekanntgegeben, daß das ursprüngliche Urteil vollstommen gerechtfertigt sei und daher keiner Abmilderung bedürfe.

Ausnahmezustand in Ahmedabad

Neun Tote und 75 Verletzte bei den Unruhen

San Sebastian, 23. Mai. Nach einer Neuterklärung aus Indien wurde als Folge der in den letzten Tagen ausgebrochenen Unruhen in Ahmedabad der Ausnahmezustand verhängt. Wie jetzt festgestellt wurde, sind bei diesen Unruhen neun Personen getötet und 75 verletzt worden.

Aus Stadt und Kreis Calw

Wandern tut not!

Zum erstenmal finden sich heuer in Württemberg die im NSM. zusammengeschlossenen Vereine zu Kundgebungen für das deutsche Wandern zusammen. Diese Einheit ist erhebend und stärkt die Wanderlust. Mit den Mai-Sternwanderungen wollen die Wandervereine für das Wandern werben. Es ist ihr Ziel, den Wandergedanken in die breitesten Volksschichten hineinzutragen, denn Wandern tut not!

Das rechte Wandern ist kein Sport; aber es ist eine gesunde körperliche Bewegung. Jeder Berg, den wir besteigen, schafft schädliche Schlacken aus unserem Körper, jeder Schritt, den wir draussen machen, läßt das Blut rascher durch die Adern rinnen und erweckt in uns Menschen das beglückende Gefühl, Erde unter den Füßen zu haben anstatt Pflaster, das dem Schritt nicht nachgibt und das die Menschen oft so verdrossen und verzagt macht. Auf den schmalen Wanderwegen, in Wiese, Wald und Heide, federt der Schritt unter den Füßen. Das gibt jenes herrliche Schreiten mit Gleichgesinnten und die beste Erholung für Leib und Seele, für Nerven und Geist.

Das Wandern ist weniger eine Angelegenheit des Körpers, als des Gemüts. Neben der heute betriebenen Körperstählung brauchen wir auch die Seelenformung, und dazu sind, wie der Reichsportführer v. Tschammer u. Osten einmal erklärt hat, die deutschen Wanderer in erster Linie berufen. Sie meiden auf ihren Wanderungen die Landstraßen und erforschen befehllich die schönsten und stillsten Winkel der Heimat. Wer mit der Natur sich verbunden fühlt, wessen Seele aufnahmebereit und aufnahmefähig ist für das Geheimnisvolle in ihrem Walten, ist ein innerlich reicher Mensch, der nie die ihm angeborene Natürlichkeit und den gesunden Sinn für die Wirklichkeit verlieren kann. Mit Heimat und Natur, mit Blut u. Boden verbunden zu sein, vermag aber nur, wer in der engeren Heimat wurzelt. Darum erfüllen die Wanderer auch eine bürgerliche Aufgabe, wenn sie die Menschen hinausführen in die Natur, sie bekanntmachen mit der Geschichte der Heimat, ihnen immer wieder zurufen: Erwandert euch eure Heimat!

Morgen Sternwanderung nach Bad Teinach

Die deutschen Wandervereine führen alljährlich am Himmelfahrtstag Wandertreffen durch, um sich in gemeinsamen Kundgebungen zu Heimat, Volk und Vaterland zu bekennen, denen ihr Dienst und ihre ganze Liebe gilt. Diese Treffen finden in diesem Jahr am morgigen Sonntag statt. Für unseren Schwarzwaldbereich ist Bad Teinach das Ziel einer Sternwanderung, an welcher sich alle Zweigvereine sowie die dem NSM. angeschlossenen Turn- und Sportvereine aus dem engeren Heimatgebiet beteiligen. Die Kundgebung der Wanderer wird um 13 Uhr im Teinacher Kurgarten abgehalten. Nach Eröffnung durch den stv. Vorsitzenden des Zweigvereins Bad Teinach, Bürgermeister Kaiser, hält der stv. Vorsitzende des Hauptvereins, Stark, Siedel, eine Ansprache. Musik und Gesang umrahmen die Kundgebung. Anschließend ist ein wanderfrohes Beisammensein bei musikalischen Darbietungen im Kurgarten vorgesehen.

Ausdruck der Pflichterfüllung

SS-Mannschaften im Wettstreit der Kräfte
Die Jugend des Führers tritt heute und morgen zum zweitenmal im Kriege zu ihrer großen alljährlichen Leistungsprüfung, dem Reichssportwettkampf 1941, an. Unsere Jugend will darin beweisen, daß sie ihre Pflicht gegenüber Front und Heimat erfüllt, daß sie wehrhaft, kameradschaftlich, gesund und tüchtig wie allzeit bereit ist, sich mit letzter Hingabe für die Zukunft Deutschlands einzusetzen. In Calw treten heute Jungvölk und Jungmädel-Bund, am Sonntag SS und BDM, zu den Sportkämpfen auf dem Spielplatz des T. Calw an der Hirzauer Straße an. Am Sonntagnachmittag werden die Wettkämpfe mit einem Programm sportlicher Vorführungen

abgeschlossen, in dessen Verlauf die Jungen und Mädel ihr Können zeigen werden. Die Einwohnerzahl der Kreisstadt ist zu dieser um 14.30 Uhr beginnenden Veranstaltung herzlich eingeladen.

Dienstnachricht. Studienrat Dr. Franz Schwarz in Wilbhad ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden.

Aus den Nachbargemeinden

Wilbhad. Am Vortag wurden hier 14 kinderreiche Mütter mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet. Bürgermeister Kiebling überreichte Frau Josenhans in Würdigung ihrer Verdienste um das Verehrungswort „Mutter und Kind“ die Medaille für deutsche Volkspflege.

Ragold. In Stuttgart konnte Baurat Professor Felix Schuster, ein geborener Ragolder, seinen 65. Geburtstag feiern. Seit nahezu 40 Jahren ist er als Lehrer an der Staatlichen Bauerschule tätig und hat in seinen Schülern stets das Verständnis für die architektonischen Schönheiten unserer altberühmten heimischen Bauweise und für die Reize unserer Landschaft zu wecken und sie mit Heimatliebe zu

erfüllen gewöhnt. Vorbildlich ist sein jahrzehntelanges Wirken im Bund für Heimatschutz in Württemberg und Hohenzollern.

Zuchtfarrenverkäufe in Herrenberg

Bei der letzten Zuchtweibersteigerung in Herrenberg ging ein Farren der Zuchtwertklasse II von Wilhelm Mayer, Steinheim, Kreis Ludwigsburg in den Besitz der Gemeinde Gaugenwald über. Tiere der Zuchtwertklasse III verlaufen Mr. Kaiser, Ueberberg-Zumweiler an die Gemeinde Eningen/Böblingen; Paul Horrer, Efringen; Karl Weber z. Löwen, Pfalzgrafenweiler an die Gemeinde Martinsmoos; Hermann Schauble, Wörnersberg an die Gemeinde Altbühl; Georg Schaber, Böfingen an die Gemeinde Efringen; Friedrich Süher, Deckenpfromm an die Gemeinde Weitingen/Horb; Johannes Proß, Oberhaugstett an die Gemeinde Weiler/Tübingen; Chr. Gottl. Lutz, Deckenpfromm an die Gemeinde Wilmandingen; Ernst Lutz, Deckenpfromm an die Gemeinde Unterreichenbach; Wilh. Nidele, Deckenpfromm an die Gemeinde Eglshaus/Ludwigsburg; Adam Waller, Kusterdingen, Kreis Tübingen an die Gemeinde Emmingen; David Wörz, Bengen, Kreis Münchingen an die Gemeinde Gillingen; Karl Link, Tröleshof an die Gemeinde Böfingen/Freudenstadt.

Glück auf Falkenau

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau

Roman von Kurt Riemann

20 „Pflicht ist durchaus nicht immer selbstverständlich!“ entgegnete Annemarie. „Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet.“ „Galt, keine philosophischen Vorträge, Schätzchen, laß uns lieber an Land gehen! Ich hab' schrecklichen Kaffeedurst!“ Monika schwimmt vorweg, die beiden folgen hinterher in ihrem Kiehlwasser. So geht's an Land.

Schorj winkt aufgeregt wegen des Kaffees.

„Wenn ihr natürlich nicht kommt, ist er kalt!“ ruft er ihnen entgegen.

Eine Gefahr, der sich niemand aussetzen will.

Der Bademantel tut gut nach der Kühle des Wassers, außerdem ist es schön frisch draussen.

Heinz Ohlendorff fühlte das Bedürfnis, dem unsicheren Zustand ihrer Bekanntschaft ein Ende zu machen. Er stellt sich vor, Monika verneigt sich voll komischer Hochachtung als er den Dokortitel nennt, dann gibt sie feierlich ihre Namen bekannt.

„Monika Gründler, dreiundzwanzig Jahre, getauft, gesund, Sportabzeichen, freiwilliger Arbeitsdienst, höhere Lyzealbildung ohne Erfolg, Gymnastiklehrerin mit Erfolg und bescheidenen Einnahmen, Telephon Umland 54 375, Einzelstunden nach vorheriger Verabredung.“

„Donnerwetter!“ lacht Heinz, „wie oft haben Sie denn das schon hergebetet? Jedenfalls glänzend auswendig gelernt, ohne Fehler, ohne Tadel!“

„Dieses Fräulein führt die Madel! — Dichten tu ich nämlich auch! — Also ernsthaft: Fräulein Annemarie Ohlsen, Doktor...“

Sukkenanfall Annemaries.

Der neue Film

Willy Forstis „Operette“

Wie seine unvergesslichen Filme „Maskerade“ und „Bel ami“ ist dieses neue Werk Willy Forstis ein interessantes, vielgestaltiges

Versäumen Sie es diese Woche nicht, das sehenswerte Programm im Volkstheater Calw zu besuchen.

Zeitbild — diesmal ein Zeitbild aus dem Wien der großen Operetten-Komponisten Johann Strauß, Millöder und Suppé. „König der

... Doktor wie Sie, mein Herr, ist sie natürlich nicht, obgleich sie auch eine Akademie besucht hat. Allerdings nur die Schneiderakademie. Also perfekte Schneiderin von Qualitäten, bereits fünfundzwanzig Jahre vorbei! Ein unerhörtes Alter, wenn man in Betracht zieht, daß sie bereits mehr als sechs Heiratsanträge zahlungsfähiger, würdiger Herren abschlägig beschied — im übrigen gesund, wie Sie sehen, sehr hübsch, sehr geistig bei Büchern, harmlos, wenn's um andere Dinge geht. Sie sagen am besten Schätzchen zu ihr! Das paßt und sie hört drauf.“

„Aber Monika...!“ verweist sie Annemarie lachend. „Entschuldigen Sie den Redesturm, Herr Doktor, sie ist nun mal so, das Fräulein Monika, aber trotzdem nicht schlecht!“

„Vor allen Dingen hat das Fräulein Monika großen Hunger, großen Durst! Bitte Platz zu nehmen! Sie sind der Schorsch, was?“

„Jawohl, gnädiges Fräulein!“

Er zeigt ihr die Verbeugung eines Hotelchefs. Man ist schließlich in einer der bekanntesten Weltstadt-Garagen beschäftigt, hat Verkehr mit allerbesten Kundenschaft und weiß, was sich gehört.

„Aber Schorsch!“ lacht Monika ihn geradewegs aus, „ich bin doch kein gnädiges Fräulein! Sagen Sie ruhig einfach Monika zu mir!“

Schorj macht große Augen und nickt. Das gefällt ihm an diesem Madel. Hochnäßig ist die bestimmt nicht und die dunkle, stillere auch nicht. Er muß immer wieder zu ihr herüberschauen. Er meint, noch nie ein so schönes Gesicht gesehen zu haben.

Aber die hellen Augen und das blonde Haar... das beunruhigt ihn. Er fühlt sich nicht sicher in der Nähe Monikas, be-

Operette“ nannten die Wiener den genialen Regisseur Franz Jauner, von dessen dramatischem Schicksal dieser Film einen spannenden Bericht gibt. Durch seine neuartigen und fantastischen Inszenierungen machte Jauner die schönsten Operetten dieser drei Komponisten zu Welterfolgen. Ohne ihn wäre die Wiener Operette nie zu ihrer höchsten Blüte gelangt. Die herrlichsten Melodien und die schönsten Szenen aus den Operetten „Fledermaus“, „Bettelstudent“, „Fatinitza“, „Nacht in Venedig“, „Zigeunerbaron“, „Carpalone“, „Boccaccio“ u. a. klingen im Rhythmus der Lebensfreude durch diesen Film.

kommt Herz klopfen, aber er trägt trotzdem den Kaffee mit der Grandeza eines Weltmannes auf.

Der Kaffee wird gelobt, das Brot dagegen als zu alt befunden; ob er keine Brötchen habe? Drüben im Dorf gäbe es doch sicher welche.

Annemarie kommt gegen den Redestrom der Freundin nicht an. Die reißt alle mit im Wirbel ihres Temperaments, nötigt den Doktor zum Niederlassen, schießt Schorsch nach zwei weiteren Bechern und ist keinen Augenblick still. Annemarie muß eine Redepause benutzen, als sie nun endlich ihre Abreise besprechen will.

„Und was wird aus uns?“ fragt sie. „Unser Boot ist ja wohl verloren. Es hatte einen ziemlich schweren Hilfsmotor, davon werden wir kaum etwas wiedersehen. Oder was meinen Sie, Herr Doktor?“

„Der See ist an der Stelle ziemlich tief! Es ist möglich, daß man einzelne Teile mit Netzen auffischt, aber Gott... was nützen Ihnen Einzelteile, die doch längst vom Wasser verdorben sind. Was hatten Sie denn für einen Motor?“

„Den kleinen Amag 750 ccm, ist ein braves Maschinchen!“ entgegnet Annemarie.

„Aber frisst zu viel Brennstoff. Könnte mit der halben Menge das gleiche leisten!“ Annemarie sieht ihn verwundert an.

„Verstehen Sie denn so viel von Motoren?“

Da muß Schorsch natürlich lachen. Sein Doktor... und da fragt einer, ob der was von Motoren versteht! Das ist doch, als ob einer die Flunder fragt, ob sie schwimmen kann. Die Frage geht gegen seine Ehre, er spürt den Drang, diesen Rädel mal ordentlich zu zeigen, was sie hier für Kerle sind, und besonders der Doktor, was der kann.

„Der Doktor... ob der was von Motorenbau versteht? Du lieber Himmel, der baut Ihnen aus einem Haufen altem Eisen und 'n paar Meter Draht einen Rennwagen zusammen! Spezialität Berggänger. Da gib's in ganz Berlin keinen Mann, der auch nur halb so viel davon versteht wie unser Doktor. Sie können ja mal unsern Bootsmotor sehen! Was der leistet, ist ganz erstaunlich, und dabei braucht er überhaupt kein Benzin! Wenn Sie damit nach Berlin fahren, haben Sie mehr im Tank als bei der Abfahrt!“

(Fortsetzung folgt.)

Schwarzfenden ist Landesverrat!

Die Erfahrungen des Krieges veranlassen das Oberkommando der Wehrmacht zu folgenden Warnung:

Schon im Frieden ist das Schwarzfenden vermittelst einer Funkanlage grundsätzlich mit Zuchtstrafe bedroht. Im Kriege stört jedes Schwarzfenden die für die Landesverteidigung unerlässlichen Maßnahmen der Wehrmacht und leistet damit dem Feind Vorschub. Wer im Kriege Schwarzfendet, stellt sich daher außerhalb der Volksgemeinschaft und hat damit zu rechnen, als Landesverräter mit Zuchtstrafe oder Todesstrafe bestraft zu werden. Dies gilt ohne Ansehen der Person und des Alters besonders für Schwarzfendende Funlamateure, selbst wenn sie glauben, nur belanglosen Text zu senden. Darum: Achtung, Schwarzfender! Schwarzfenden ist Landesverrat!

Dienstplan der SS.

BDM-Mädelgruppe 1/401. — BDM-Wertgruppe 1/401. Reichssportwettkampf der Hitlerjugend. Sonntag: Die ganze Gruppe tritt morgens 8.30 Uhr und nachmittags 13.30 Uhr auf dem Marktplatz an, bei Regenwetter in der Turnhalle. Es haben unbedingt alle Mädel zu erscheinen. Nur Krankheit entschuldigt.

Heute wird verdunkelt:
von 21.06 Uhr bis 5.33 Uhr

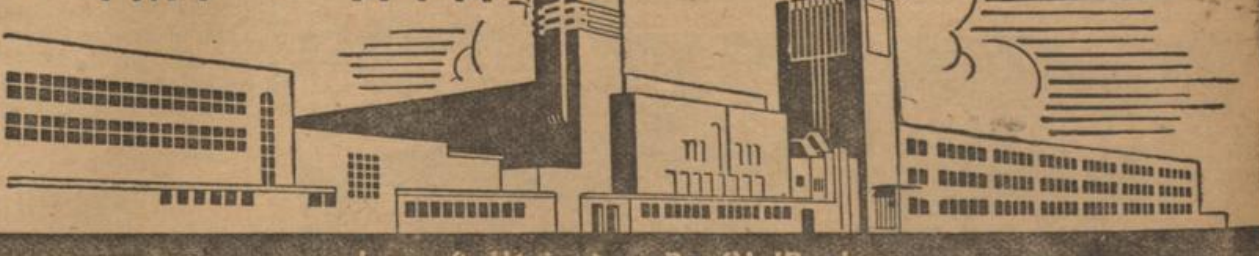
NS-Presso Württemberg GmbH. Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schöle, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wald GmbH. Druck: A. Gelschläger'sche Buchdruckerei Calw

Allein die Erinnerung an Persil

verpflichtet uns, die altbewährten Erzeugnisse unseres Hauses auch weiterhin in bester Qualität herzustellen. Gerade heute haben sie eine besondere Aufgabe zu erfüllen: sie erleichtern das Waschen und die häusliche Reinigung und helfen Seife und Waschlauge sparen!

Wenn Sie beim Einkauf die guten Henkel-Sachen erhalten wollen, so bestehen Sie auf:

Henko • Sil • imi • ATA



hergestellt in den Persil-Works.

Erfassung des Geburtsjahrgangs 1923 der weiblichen Jugend für den Reichsarbeitsdienst

I.

Reichsarbeitsdienstpflicht der weiblichen Jugend.

Der Reichsarbeitsdienst ist Ehrendienst am Deutschen Volke. Alle Angehörigen der weiblichen deutschen Jugend sind verpflichtet, ihrem Volk im Reichsarbeitsdienst zu dienen (RAD-Gesetz in der Fassung vom 9. 9. 1939 — RGBl. I S. 1747 — und Verordnung über die Erfassung der weiblichen Jugend für den Reichsarbeitsdienst vom 28. 6. 1940 — RGBl. I S. 935).

II.

Bezeichnung des dienstpflichtigen Personenkreises und Aufforderung zur Meldung.

Dienstpflichtig sind alle, auch die verheirateten, verwitweten und geschiedenen, weiblichen Angehörigen des Geb.-Jahrg. 1923, die im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind und am 26. 5. 1941 (Stichtag) ihren dauernden Aufenthalt im Kreis Calw haben.

Die Dienstpflichtigen haben sich am Ort ihres dauernden Aufenthaltes bei der polizeilichen Meldebehörde (Bürgermeister) zur Anlegung der Erfassungsmittel persönlich in der Zeit vom 26. Mai bis 21. Juni zu melden.

Der genaue Zeitpunkt wird von den Herren Bürgermeistern der Aufenthaltsgemeinden noch jeweils örtlich bekannt gemacht werden.

III.

Die Dienstpflichtigen haben bei der persönlichen Meldung vorzulegen:

- Geburtschein (Familienbuch, Ahnenpaß, Taufschein);
- Schulabschlusszeugnisse, Lehrverträge, Nachweise über Berufsausbildung;
- Arbeitsbuch, soweit es ausgestellt ist; dieses hat der Unternehmer der Dienstpflichtigen zu diesem Zweck auszuhändigen;
- Ausweise oder Bescheinigungen über Zugehörigkeit zum BDM, zur NSDAP, zum RDB (Reichsluftschutzbund), zu einer Gliederung des Deutschen Roten Kreuzes (dazu auch Nachweis über die Ausbildung, Sanitäts-Schein oder DRK-Personalausweis);
- Nachweis über den Besitz des Reichssportabzeichens;
- Freischwimmerzeugnis, Rettungsschwimmerzeugnis, Grundschein, Leistungsschein, Lehrschein der Deutschen Lebensrettungsgemeinschaft (DLRG).

Für einen etwaigen Zurückstellungsantrag sind erforderliche Beweismittel mitzubringen.

IV.

Wer durch Krankheit an der persönlichen Anmeldung verhindert ist, hat darüber ein ärztliches Zeugnis vorzulegen. Die Versäumung der Anmeldefrist entbindet nicht von der Anmeldepflicht. Wer seiner Pflicht zur persönlichen Anmeldung nicht oder nicht pünktlich nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 150,— RM. oder mit Haft bestraft; auch hat sie Vorführung durch die Polizei zu gewärtigen.

V.

Die Herren Bürgermeister werden angewiesen, sofort die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen (vgl. den Erlaß des RMdS, vom 6. 5. 1941 — RMdS. S. 865).

Calw, den 24. Mai 1941.

Der Landrat.

Stadt Calw

Lebensmittelkartenausgabe

Für die Zeit vom 2. Juni 1941 bis 29. Juni 1941 erfolgt die Ausgabe der Lebensmittelkarten in der Stadt. Ausgabestelle für Bezugskarten, Marktplatz 30, in folgender Reihe:

Stadt Calw:

Buchstabe A bis G einschl. am Montag, den 26. 5. 41 vorm.
H L " " " " " 26. 5. 41 nachm.
M S " " " " " 27. 5. 41 vorm.
Sch Z " " " " " 27. 5. 41 nachm.
Vorm. von 8.00 bis 12.30 Uhr, nachm. von 2.30 bis 18.00 Uhr.

Für Alzenberg erfolgt die Ausgabe der Lebensmittelkarten am Dienstag abend von 19.00 bis 20.00 Uhr im ehemaligen Rathaus in Alzenberg.

In Verbindung damit werden noch ausgegeben:

Die Reichsreisekarte für die Monate Juni bis September 1941.
Die Ausgabezeiten sind genau einzuhalten. Für nicht rechtzeitig abgeholte Lebensmittelkarten wird eine Gebühr von 50 Pf. erhoben.

Der Bürgermeister der Stadt Calw
Ausgabestelle für Bezugskarten
J. A. Lutz

Handelsregister

Amtsgericht Calw

23. Mai 1941.

Veränderung:

A 55 Harry & Wengen, Maschinenfabrik, Talmühle.
Die Firma ist geändert in: Harry & Wengen — Talmühle.



Weinacher Sprudel
Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften
Prospekte kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oberkingen

Calw, 23. Mai 1941

Todesanzeige

Ganz unerwartet, nach kurzer Krankheit, ist meine innig geliebte Frau und treuversorgende Mutter ihres Kindes
Frau Anna Gramer, geb. Marx
für immer von uns gegangen.

In tiefem Weh
Der Gatte: **Franz Gramer**, Lehrer, z. St. im Felde mit Tochter **Sudrun**.

Die Einsegnung vor der Aberführung nach Horb findet am Samstag, 24. Mai, um 3 Uhr in der Friedhofskapelle statt.



Herzkraft

Herzstörungen?
Müdigkeit, Herzschwäche u. Herznähe? Depressionen u. Erschöpfungszustände? Das Herz durch „Herzkraft“ schonend stärken! Flasche RM. 2,70, nur in Apotheken.
Eugen Rufmaul, Unterhaugstett

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim

Berner

Ecke Meßger- u. Blumenstr.

Katholische Sonntagsgottesdienste

Calw
7.30 und 9.30 Uhr

Gebrauchten, elastik-bereiften vorderen
Pferdelangholzwagen
hat zu verkaufen
Eugen Rufmaul, Unterhaugstett

Freiwillige Feuerwehr Calw

Am Sonntag morgen 11 Uhr treten sämtliche Züge (ohne S. S.-Feuerwehrgesellschaft) vollständig am Spritzenhaus an.
Anzug: Rock, Gurt, Helm. R.

Familien-Wappen

Dippenaufhängung-Alfuntelalantfaltung
Unentgeltliche Beratung / Werkstätte für heraldische Kunst
Deutscher Familien-Wappen-Verein, Stuttgart-N, Keplerstraße 27
Forschungsstelle für Familien-Wappen nach histor. Material u. amtl. Quellen



EFFKO

hilft Waschlauge sparen, es reinigt schmutzige Berufswäsche tadellos und schonend.
Überall erhältlich, Verbraucherhöchstpreis 18 Pfg.
Hersteller: Ch. Schlatterer, Seifenfabrik, Calw

Zur 110. Jahresfeier des Missionsvereins Calw

am Sonntag, den 25. Mai, 1/2 3 Uhr in der Stadtkirche, sowie zur Nachfeier im Vereinshaus, laden herzlich ein
Dekan Hermann. Missionar Stahl.

Wolfshund

zugelassen. Abzuholen bei
Soh. Greule, Weltenschwann

Hausgehilfin

für täglich einige Stunden am Vormittag sucht
Frau Amalie Schaubt, Calw
Hermann-Haffnerstraße 14

Zuverlässige
Hausgehilfin
für sofort oder später gesucht.
Franz Rühle, Calw
Teufelweg 10

Bernard

Schnupftabake
erfrischend und bekömmlich — und immer ein Genuß!
Gebrüder Bernard A.-G. Roggenburg u. Offenbach a. M.
Traugl

WILLY FORST Operette

Wie seine anderen unvergesslichen Filme ist auch dieser ein interessantes Zeitbild — diesmal aus dem Wien der großen Komponisten: Strauß, Millöcker u. Suppé. Im Mittelpunkt steht das dramatische Schicksal des „Königs der Operette“ Franz Jauner. Die herrlichsten Melodien und die schönsten Szenen a. d. Operetten „Fiedermans“, „Bettelstudent“, „Fatinitza“, „Boccaccio“ u. s. w. klingen im Rhythmus der Lebensfreude durch diesen Film.

Ein filmisches und musikalisches Ereignis erwartet Sie!

Spielzeiten: Sonntag 17 Uhr und 20 Uhr, Montag und Dienstag je 20 Uhr.

Im Vorprogramm:
Die neue Wochenschau
Jugendliche haben keinen Zutritt!

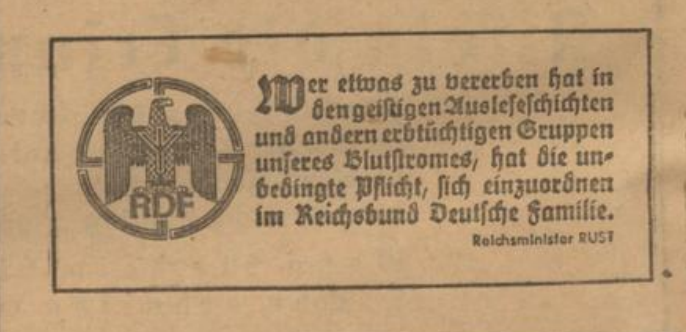
Sonntag 14 Uhr läuft z. letztenmal der reizende Jungenfilm:
Kopf hoch, Johannes!

VOLKSTHEATER Calw

Abgehärtete
Sonatenpflanzen
sowie
Neuseeländerspinat
empfiehlt
Hägele
CALW

Grasverkauf
Am Samstag, den 31. Mai, nachmittags 3 Uhr verkaufe ich bei der Schaffsauer den diesjähr. Ertrag
von 37,99 a, 20,35 a und 20 a, sowie dreizehn halben Morgen Wiesen
Friedrich Pfrommer

Im Auftrag zu verkaufen:
1 guterhaltener Kleiderschrank
1 kleine neue Solinglampe (Bestrahl. z. Heilzwecken, Original Hanau)
1 Hochfrequenz-Heilapparat
Friedrich Reger, Calw
Entenstraße 14. Telef. 214.
Zwei berufstätige Fräulein (Schwestern) suchen auf sofort freundliches, heizbares
Doppel-Schlafzimmer
in Calw. Angebote unter R. E. 120 an die Geschäftsstelle d. „Schwarzwald-Wacht“ erbeten.
Schlachtpferde
kauft zu Höchstpreisen Pferdegroßschlächtere Eugen Stöhr.
Reichheim T. Tel. 662 u. Rbln/Rh.



Wer etwas zu bereiben hat in den geistigen Auslesekreisen und andern erbtüchtigen Gruppen unseres Blutstromes, hat die unbedingte Pflicht, sich einzuordnen im Reichsbund Deutsche Familie.
Reichsminister RUST

Schönes sommerliches
Zimmer
mit 2 Betten vermietet.
Wer, sagt die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“
„Hicoton“, altbewährt gegen
Bettläsungen
Preis RM. 2.90. Stets vorrätig:
Neue Apotheke, Calw.

EinVolltreffer
ist Lebewohl bei Hühneraugen
Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße. In Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:
Drogerie Carl Bernsdorff

Jetzt neue Bestellscheine!

KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT